



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 16.02.2024 floatend Uhr | Rosália Rodrigues

Ein Herz für Brandstifter?

Genau heute vor 3 Monaten wurde mein Auto angezündet. Und das Motorrad von meinem Freund auch. Für mich das Schlimmste: die Täter waren echt jung. Der eine 29, der andere erst 13. Sinnlose Zerstörung, einfach so.

Was für die beiden vielleicht wie zwei Minuten Spaß ausgesehen hat, bedeutet für mich seitdem nur Stress. Reparaturen, ständiges Hin und Her von Versicherung zu Versicherung, und die Kohle, die ich da schon reingesteckt habe...!

Irgendwie bin ich von Tag zu Tag wütender.

Ich meine, wie kann man so gedankenlos sein und das Leben anderer so krass beeinträchtigen? Und gefährden?!! Wir haben geschlafen und sind nur wach geworden, weil es laut geknallt hat und unsere Autoreifen geplatzt sind. Und weil unser Nachbar laut geschrien hat. Zwei Minuten später und das Haus hätte auch gebrannt! Ich kann das nicht fassen.

Aber: Inmitten all des Zornes spüre ich irgendwie auch Mitleid. Was muss bei den beiden losgewesen sein, dass sie zu so 'ner sinnlosen und gefährlichen Aktion fähig sind? Die Frage geht mir nicht mehr aus dem Kopf.

Vielleicht sind sie selbst Opfer von krassen Umständen geworden, werden verprügelt oder haben wenig Möglichkeiten im Leben und sind gefangen in 'nem Teufelskreis aus Verzweiflung und Aggression.

Ein Herz für Brandstifter also?

In den Überresten meines zerstörten Autos kämpfe ich nicht nur mit den ganzen Reparatur- und Wiederbeschaffungskosten. Ich kämpfe auch mit dem emotionalen Chaos, das diese Erfahrung mit sich bringt.

Manchmal geht's nicht nur darum, was passiert ist, sondern auch darum, warum es passiert ist.

Hinter jeder Aktion steckt eine Story und leider habe ich jetzt eine mehr zu erzählen.

Rosália Rodrigues, Münster